



Freihofbrief

SoLawi - Neuigkeiten - Februar 2014

Inhalt

Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	3
Bericht der Netzwerk-Koordination	3
Super war´s! Bericht über das Netzwerktreffen	4
Die neue WEBSEITE ist DA!	5
Neu: Solawi-Werkstatt auf Hof Tangsehl	5
Slowfood -Messe Stuttgart- Wir sind dabei!.....	5
Neue Solawis/neue Initiativen	6
1xxxx Berlin - Sterngartenodyssee	6
01796 Struppen (Sächsische Schweiz)	6
65589 Hadamar- Oberweyer.....	6
81249 München	6
Gesuche/Angebote	7
Hofachfolger/in gesucht in Schleswig-Holstein	7
Mitarbeiter/in gesucht für Demeter-Betrieb in Schleswig-Holstein.....	7
SoLaWi Gemeinschaft in Bonn sucht neuen Betrieb	7
Gemeinschaftsgarten in 81249 München sucht weitere Mitglieder	8
Hof in Rheinhessen sucht Solawi-Landwirt und Mitglieder	8
Berichte/Wissenswertes	8
Bachelorarbeit zu Solawi („Steiniger Acker“ Oberschwaben?).....	8
Heldenmärkte.....	8
Vernetzungsbericht - Ein Blick in Solawi-Welten	9
Termine/Veranstaltungen 2014	11
Infovorträge und Infostand im Raum Oberschwaben	11
Einladung an uns - "SCHON MAL ABSCHALTEN?!" - Hannover.....	11
Tagung "Das Innovationspotenzial von Beziehungsnetzen" - Berlin	12
Solawi-Infoveranstaltungen und -Presse in Berlin	12
Saatgut-Tauschbörse der GartenCoop Freiburg in Zürich	12
Jena rettet Gemüse! – Mit Solawi Stand und Podiumsbeitrag	13
Tagung der GLS Treuhand "Landwirtschaft ist Gemeingut- ..." - Kassel	13
! Solawi-Werkstatt auf Hof Tangsehl: "Die eigene Solawi entwickeln und gestalten"14	
Slow Food Messe – Stuttgart: Wir sind dabei!.....	15
! Solawi-Fortbildung des Netzwerks auf Hof Tangsehl	15
degrowth/postwachstum 2014 Konferenz - Mitmachen! - Leipzig	15
Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben.....	16
! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen	16
Wiederkehrende Termine: Monatlicher Radio Podcast der GartenCoop Freiburg....	16
Impressum	17
Hinweis zum Freihofbrief	17

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Rundbriefs,

Beschwingt vom Netzwerktreffen am vergangenen Wochenende schauen wir schon wieder voraus. Die Sonne scheint frühlingshaft und wir freuen uns auf die neue Dynamik, die das ganze Netzwerk nun auch mit den Regionalgruppen gewinnt. Alle sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

Besonders freuen wir uns, dass nun unsere neue Webseite gestartet ist – pünktlich zum Netzwerktreffen. Es lohnt sich, sie zu besuchen.

Außerdem findet ihr im Rundbrief wieder viele Neuigkeiten und Termine.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen.

Katharina Kraiß und Stephanie Wild

Aktuelles aus dem Netzwerk

Bericht der Netzwerk-Koordination

Vergangenen Monat hat uns beschäftigt:

- Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Netzwerktreffens, das dieses mal schon fast überlaufen war. Für die nächsten Treffen suchen wir nach geeigneten Orten, die Raum für ca. 100 Menschen, gut erreichbar sind und gute Verpflegung bieten.
- Die neue Webseite, an der bis zum Schluss heiß gearbeitet wurde; und der damit verbundene Umzug der Emaillisten.... Und die Webseite wird immer noch weiterentwickelt, z.B. soll eine interne Plattform entstehen und ein Webangebot an Initiativen und Solawi-Höfe erarbeitet werden etc...
- Das Starterpaket soll bis Mitte des Jahres fertig sein. Hierfür waren noch einige Aufgaben zu verteilen, die jetzt umgesetzt werden müssen
- Ebenfalls in diesem Zeitraum wird ein aid-Heft zur Solidarischen Landwirtschaft entstehen
- Die Vereins-Buchhaltung im Netzwerk, die mittelfristig als „job“ abgegeben werden soll
- Die Weiterentwicklung der Beratung im Netzwerk. U.a. bestehen Überlegungen, Solawis in der konkreten Planungsphase gezielter zu unterstützen sowie auf schon aktive landwirtschaftliche Berater zuzugehen, um zusammen zuarbeiten.
- Die Mitgliedergewinnung ist wichtig
- Und der übliche Solawi-Alltag: Emails, Telefon, Presse, Rundbrief schreiben, Strukturen ausbauen und die Informationen im Fluss halten.
- ...

Super war´s! Bericht über das Netzwerktreffen

„Sich die Ernte teilen“- die Bewegung der Solidarischen Landwirtschaft in Kassel

Die Idee der Solidarischen Landwirtschaft hat Anziehungskraft. Auf rund 42 Höfen wird hierzulande Landwirtschaft gemeinschaftlich organisiert, ungefähr 50 weitere „SoLawis“ befinden sich in Gründung, Tendenz steigend. Aktive aus über zwanzig dieser „SoLawis“ trafen sich vom 14.2.-16.2. in Kassel auf der jährlichen Frühjahrstagung, zu dem das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft eingeladen hatte.

Im Vordergrund stand an diesem Wochenende das gemeinsame Handeln. Die TeilnehmerInnen tauchten ein in die Vielzahl von Themen, die sie aus ihrem SoLawi- Alltag mitbrachten. Das Potpourri reichte von Fragen zur Kommunikation über die Finanzplanung, zum Umgang mit Konflikten, Ideen zur europäischen Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft bis hin zu Fragen über möglichen Rechtsformen für Solidarische Landwirtschaften. Letztere Frage war auch das Thema des Vortrags von Veikko Heintz, der das Ergebnis einer Betriebsumfrage vorstellte. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden aufbereitet mit weiteren Informationen zu Rechts- und Organisationsformen in der Solidarischen Landwirtschaft in Kürze auch als Buch über das Netzwerk zu beziehen sein.

„Ein weiterer wichtiger Schritt, den die Bewegung der Solidarischen Landwirtschaften an diesem Wochenende gegangen ist,“ so Kirsten Grover, Mitglied der Koordination des Netzwerks, „ ist die Bildung von Regionalgruppen“. In derzeit neun Gruppen sollen Austausch und Vernetzung zwischen den bundesweiten Treffen ausgebaut werden. Kontaktmöglichkeit und Informationen zu den Regionalgruppen finden sich bald auf der neuen Homepage des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft, die pünktlich zur Tagung freigeschaltet wurde.

Zum Abschluss wurden die Teilnehmenden eingeladen bei einem Spaziergang zu zweit das Erlebte sacken zu lassen und die „Ernte“ des Wochenendes miteinander zu teilen. „Ich bin begeistert von dem Pioniergeist, dem Zusammenhalt und der visionären Kraft der Bewegung. Jede SoLaWi ist einzigartig in der Art und Weise, wie sie das Miteinander organisiert und zu einer Gruppe wird“ berichtet die Münchenerin Petra Wähning, die bei Slow Food engagiert ist, leidenschaftlich. „Die Vielfalt ist eine Bereicherung in einer Welt, die Standardisierung viel zu oft zum Maß der Dinge erklärt wird.“ Für diese breite und vielfältige Basis sucht das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft auch noch weitere Mitglieder und UnterstützerInnen.



Foto: TeilnehmerInnen des Netzwerkstreffens

Die neue WEBSEITE ist DA!

www.solidarische-landwirtschaft.org

besucht sie, schaut sie euch an, gebt Rückmeldung, empfiehlt sie weiter ... und was euch sonst noch dazu einfällt! ☺

Neu: Solawi-Werkstatt auf Hof Tangsehl

Nähere Infos siehe unter Termine!

Slowfood -Messe Stuttgart- Wir sind dabei!

Datum: 10. -13.4.14 – Markt des guten Geschmacks

Wir sind dabei mit Stand und Podiumsteilnahme, weitere SoLawis sind herzlich willkommen.

Bei Interesse meldet euch: info@solidarische-landwirtschaft.org

Neue Solawis/neue Initiativen

1xxxx Berlin - Sterngartenodyssee

Wir sind ein Netzwerk aus AbnehmerInnen in Berlin und seit etwa einem Jahr in den Bezirken Friedrichshain, Prenzlauer Berg, Neukölln, Tempelhof und Friedenau aktiv. Wir haben ein Netzwerk aus Höfen und Abnehmern etabliert, das offen ist für weitere Abnehmer.

Teil unsere Arbeit ist auch die Neugründung von Abnehmergruppen. Daher sind wir permanent auf der Suche nach Leuten. Die Lieferbetriebe befinden sich außerhalb Berlins. Mehr Infos bekommt Ihr über: <http://www.sterngartenodyssee.de/>

01796 Struppen (Sächsische Schweiz)

Wir gründen uns am 02.03.2014.

SoLaWi LebensWurzel e.V. auf dem Schellehof

Kontakt: www.schellehof.de; www.facebook.de/schellehof

65589 Hadamar- Oberweyer

Auf dem Gärtnerhof Oberweyer wird eine Solawi gegründet!

Start ist Juni 2014. Produkte: Gemüse, Kartoffeln (Bioland).

Kontakt: info@gaertnerhof-oberweyer.de

81249 München

MACH MIT BEIM WURZELZIEHEN! Wir sind ein großer Gemeinschaftsgarten.

Gemeinschaftlich wird ein Feld beackert. Niemand muss alleine in seinem eigenen Stückchen grün gärtnern. Wir sähen hauptsächlich Gemüse an. Selbstverständlich in Bio Qualität. Jeder ist Willkommen.

Wenn Du Lust auf gemeinsames Gärtnern und frisches Gemüse hast, dann melde dich doch bei uns oder schau direkt im Garten vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Feste Mitglieder: über 20

System: ein einzige große Parzelle und Gemeinschaftsgarten, es wird alles gemeinschaftlich entschieden, angebaut und auch geerntet/eingemacht.

Tage des offenen Tores in 2014 - Bis Saisonstart am letzten Samstag des Monats um 14:00 sprich:

Samstag 22. Feb 2014, auf der Fläche in Lochhausen

Samstag 29. März 2014, auf der Fläche in Lochhausen

Samstag 26. April 2014, auf der Fläche in Lochhausen

Bitte sich vorher anmelden bei Simon Ford unter 0151 5511 0855

Wir suchen weitere neue Mitglieder.

Bei Rückfragen bitte um Rückmeldung per email oder Telefon: 0151 5511 0855

Gesuche/Angebote

Hofachfolger/in gesucht in Schleswig-Holstein

für 40 ha Demeter-Betrieb in Schleswig-Holstein auf langfristiger Pachtbasis aus Altersgründen. Gerne auch Familie/n oder Bewirtschaftergruppe mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen.

Anfragen und Näheres:

Demeter-Hof Bexte, Heidi Koschmieder-Bexte und Josef Bexte, Waldstr. 3, 25767 Bunsöh, Tel. und Fax: 04835 7283

www.hof-bexte.de, internet@hof-Bexte.de

Mitarbeiter/in gesucht für Demeter-Betrieb in Schleswig-Holstein

Wir sind ein vielseitiger Familienbetrieb mit Direktvermarktung, CSA und Hofbäckerei und suchen einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin für Landwirtschaft und/oder Gemüsebau und/oder Hofbäckerei für 40 ha Demeter-Betrieb in Schleswig-Holstein

Außer der Mutterkuhherde mit sämtlicher Nachzucht gibt es einige Schweine und Bienen. Auf dem Acker sind verschiedene Getreide, Futterbau, Kartoffeln und Feld- und Feingemüse einschließlich 300 m² Folienhaus sowie ein Pilotprojekt zur Erprobung von Blühflächen.

Gesucht sind Menschen mit guter landwirtschaftlicher Erfahrung zu sofort oder später.

Über Anfragen freuen sich: Josef Bexte und Heidi Koschmieder-Bexte, Demeter-Hof Bexte, Waldstr. 3, 25767 Bunsöh, Tel. und Fax: 04835 7283

www.hof-bexte.de, internet@hof-Bexte.de

SoLaWi Gemeinschaft in Bonn sucht neuen Betrieb

Die "Solidarische Landwirtschaft Bonn" ist eine Verbrauchergemeinschaft aus Bonn und Umgebung. Für eine langfristige Zusammenarbeit suchen wir einen Betrieb aus der Region, der im Gemüsebau versiert ist und 30 – 50 Verbraucher ganzjährig mit einem vielfältigen regionalen und saisonalen Angebot versorgt: Gemüse, Salat, Kräuter, Kartoffeln, Getreide, und falls möglich, Obst und Eier, auch Fleisch wäre willkommen, ist aber keine Bedingung.

Die SoLaWi Bonn hat im vergangenen Jahr erste Erfahrungen auf Gut Ostler gesammelt. Aus innerbetrieblichen Gründen kann der Hof die Gemeinschaft in diesem Jahr nicht weiter versorgen. Unsere SoLaWi-begeisterte Gemeinschaft möchte sich weiterhin solidarisch ernähren, wirtschaften und die nachhaltige Nahrungsmittelproduktion in unserer Region stärken. Deswegen sind wir auf der Suche nach einem neuen Produktionspartner.

Kontakt: solawi@bonn-im-wandel.de, Info: www.solawi-bonn.de

Gemeinschaftsgarten in 81249 München sucht weitere Mitglieder

Mach mit beim Wurzelziehen! Wir sind ein großer Gemeinschaftsgarten in München-Lochhausen. Gemeinschaftlich bearbeiten wir seit ca. 2 Jahren ein Feld. Niemand muss alleine in seinem eigenen Stückchen grün gärtnern.

Wir sähen hauptsächlich Gemüse an. Selbstverständlich in Bio Qualität. Jeder/Jede ist willkommen. Wenn Du Lust auf gemeinsames Gärtnern und frisches Gemüse hast, dann melde dich doch bei uns oder schau direkt im Garten vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Anbei einige Infos: Feste Mitglieder: Über 20, System: Ein einzige große Parzelle und Gemeinschaftsgarten, es wird alles gemeinschaftlich entschieden, angebaut und auch geerntet/eingemacht, Tage des offenen Tores in 2014: Bis Saisonstart am letzten Samstag des Monats um 14:00 sprich:

Samstag 22. Feb 2014, auf der Fläche in Lochhausen

Samstag 29. März 2014, auf der Fläche in Lochhausen

Samstag 26. April 2014, auf der Fläche in Lochhausen

Bitte meldet Euch vorher bei Simon Ford an!

Bei Rückfragen bitte um Rückmeldung per E-Mail: simonford@riseup.net oder Telefon: 0151 5511 0855

Hof in Rheinhessen sucht Solawi-Landwirt und Mitglieder

Kontakt: info@multyfarm.de <info@multyfarm.de>

Berichte/Wissenswertes

Bachelorarbeit zu Solawi („Steiniger Acker“ Oberschwaben?)

„Steiniger Acker“ Oberschwaben? Was direktvermarktende Gemüselandwirte von dem Konzept „Solidarische Landwirtschaft“ halten"

Kontakt: hummel.sonja@posteo.de

Heldenmärkte

Gelegenheiten, Solawi vorzustellen

Berlin, München, Stuttgart, Hamburg, Ruhr, Frankfurt/M

Näheres findet ihr unter: <http://www.heldenmarkt.de/>

Vernetzungsbericht - Ein Blick in Solawi-Welten

Hallo liebe Netzwerkmitglieder, ich möchte an dieser Stelle einen Vernetzungsbericht von Lukas, einem unserer Gärtner mit euch teilen.

Er berichtet von einem Landmaschinenlehrgang, der Biolandtagung in Bad Boll und zwei Vorträgen der GartenCoop bei SoLaWi Initiativen im südbadischen Raum. Auch wenn ihr die Personen in den Erzählungen nicht persönlich kennt ist es doch ein sehr netter Vernetzungsbericht aus dem tiefen Süd-Westen der Republik.

besten Gruß, Fabian Kern, GartenCoop

Bevor die Erinnerungen in unseren Köpfen verkalkt und kaum Feedback ins Projekt zurück gefüttert werden kann, möchte ich ein paar Gedanken zu zwei für mich und andere Coop-MitstreiterInnen sehr spannenden Januar-Wochen im schwäbischen Ausland festhalten: Den Aufenthalt beim Technik-Lehrgang auf der Deula in Kirchheim u.T. mit Jan und Kathrin sowie der letztwöchige Solawi-Marathon von Sarah, Kathrin und mir in Bad Boll und Stuttgart:

Als ungelernte AckerfreundInnen haben ich und Kathrin Anfang Januar - den für Lehrlinge selbstverständlichen - "Technik im Gemüsebau 1"- Kurs auf der Deula in Kirchheim belegt. Neben vielen Maschinen die wir uns nicht leisten könnten oder wollten (200PS-Schlepper und Einachs-Gelenkrüttler-Hacken/welch Kontrast), stand das Kennenlernen von etwa einem Dutzend Lehrlingen auf unserem Programm.

Zwar war die Verpflegung und auch ein Teil des Unterrichts so unerträglich, dass Mensch ohne importierten Proviant und hochgestochene Bett-/Schulbanklektüre seine Zweifel an der weltweit renommierten Ausbildungsprofikultur aufbauen konnte. Dennoch war der Aufenthalt sehr bereichernd, nicht zuletzt durch das in Mundart gehaltene Engagement der Lehrer Löchner und Garski.

Mir wurde aber vor allem klar, dass fast sämtliche derzeitigen Lehrlinge im Bio-Bereich CSA irgendwie total toll finden, auch „schon mal von der GartenCoop“ gehört haben, selber CSA-anstreben oder – bei neuem Kontakt mit der Thematik – zumindest sehr aufgeschlossen gegenüber dem Modell sind. Auf jeden Fall wollen sie uns alle besuchen und Filmvorführungen machen und die Zweifel an der kompromissbereiten Ausrichtung ihrer Lehrbetriebe vorantreiben. Wer weiß, vielleicht kommt da noch ein ganzer Schwung Solawistas auf uns zu; das Potential dazu reift zumindest auch um diese Jahreszeit, am Bodensee und anderswo...

Kaum war die Deula verkraftet und nach etwas Tunsel-Äktschn auch der Vitaminhaushalt wieder gefüllt, ging es für uns in Kalenderwoche 3 noch ein Stück weiter nach Osten, zur evangelischen Akademie in Bad Boll und der Bioland-Wintertagung des Landesverbandes. Nach unserer Gartencoop-Vorstellung in 2013 durften wir dieses Jahr einen ganzen Block zu Solawi gestalten. Hierzu hatten wir Thomas und Johannes vom Luzernenhof eingeladen, Roman vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft sowie Rudi vom Genfer „Jardin des Cocagnes“.

Wir hatten einen kleinen Raum inmitten des Tagungstrubels, den wir auf Anhieb zu einem Stuhlkreis umbauten, um eine horizontalere Kommunikation zu ermöglichen. Ein Großteil der etwa 30 TeilnehmerInnen verbrachten den gesamten Nachmittag mit uns. Neben

„unseren CSA Betrieben“ (Tunsel u. Seefelden) beteiligte sich auch eine Aktive vom Schloss Tempelhof. Der Austausch mit so vielen ExpertInnen und die Vernetzung „unter uns“ war sehr bereichernd und inspirierend für die weiteren Teilnehmenden.

Zu den Vorträgen waren überwiegend NebenerwerbslandwirtInnen, eine CSA-Initiative aus dem Raum Heilbronn, kleinteilig wirtschaftende BäuerInnen, sowie zwei „größere“ Milchvieh-Hofleiter gekommen, die allesamt reges Interesse zeigten und Solawi als eine ernstzunehmende Perspektive zu betrachten scheinen.

Besonders blieb mir das Feedback eines beteiligten ehemaligen CDU-Agrarministeriums-Mitarbeiters Ende sechzig hängen, der sinngemäß sagte: „Schön das es weiter geht und die jungen Leute nicht nur bei einer marktförmigen Ökolandwirtschaft hängen bleiben. Die steckt eh in der Sackgasse, ob die Verbände es wollen oder nicht“.

Als interessant könnte sich auch die Erschließung neuer Kontakte in der Region um Freiburg entpuppen, mal sehen was da wächst... Im Laufe der Veranstaltungen entwickelte sich aber auch und vor allem ein lebendiger Austausch der teilhabenden „ExpertInnen“, ein wahrhaftiges CSA-Fachgespräch, in denen Erfahrungen aufeinander aufbauen und sich befruchten konnten. Zudem kamen wir – auch außerhalb der Vorträge – in einen sehr intensiven und konstruktiven Austausch mit den Seefelder KollegInnen – was im südbadischen Solawi-Alltag in der Form kaum denkbar wäre...

Festzuhalten bleibt auch eine aktuelle Zahl aus dem Netzwerk Solawi: Neben knapp 50 bestehenden Projekten sind etwa 50 in Gründung. Eine hundertprozentige Sache also!

Auch die Bioland- und Beratungsdienst-Menschen waren von unserer Beteiligung sehr angetan; möglicherweise geht es nächstes Jahr weiter, mit Input von uns und weiterem Revoluzzern am Fuße des Öko-Industriellen Bioland-Berges. Neben viel informellem Austausch, wackligen "Schnappsgesprächen" der Bioland-Verbandsvorstandsriege bis morgens um 3:30 und bestem Essen, war die Tagung zu guter Letzt auch für uns „TunselanerInnen“ und unsere MitarbeiterIn im Außendienst eine gute Teamerfahrung, wie ich sie mir häufiger wünschen würde. Jedenfalls ein Haufen Inspiration für die kommende Saison.

Am Mittwoch Nachmittag düsten wir dann ins Stuttgarter Moloch hinein, um bei der SolawiS-Gruppe im "Forum3" zu referieren und den Film zu zeigen. Die Veranstaltung war bestens besucht und wir konnten erneut viele Menschen in ihrem CSA-Weg ermutigen und motivieren. Wir wurden nach dem Film – in mittlerweile "zombiesquem" Zustand – über zwei Stunden lang gelöchert und mussten den Wissensdurst der sehr heterogenen Gruppe irgendwann bremsen, um den Nachhauseweg anzutreten. Gegen 23 Uhr erreichten wir per U-Bahn den in Stuttgart-Möhringen geparkten und uns begleitenden „neuen“ Hofbus und gurkten erschöpft und zufrieden in die Nacht hinein.

Als ich am nächsten Tag nach einigen Mützen Schlaf las, dass Robert in Offenburg über 80 Menschen für unsere Strategie der krummen Gurken begeistern konnte, dachte ich mir: Wie toll. Da wächst was und es gedeiht und wir sind noch lange nicht bei der Abernte des "Projektes Solawi" angelangt. Im Gegenteil: Wir stehen gerade erst am Anfang.

Termine/Veranstaltungen 2014

Infovorträge und Infostand im Raum Oberschwaben

05.03.2014, 11 Uhr: Infostand: Biberach, Stadthalle, politischer Aschermittwoch

08.04.2014, 20 Uhr: Vortrag: Umweltkreis Leutkirch, Gänsbühl 7

07.05.2014, 20 Uhr: Vortrag: VHS Wangen, Zunfthausgasse 9

08.05.2014, 19.30 Uhr: Vortrag: VHS Bad Wurzach, Amtshaus Schlosstr. 19 (Abendk.: 2€)

13.05.2014, 20 Uhr: Vortrag: VHS Biberach, Schulstraße 8

20.09.2014: Vortrag: "Ulm isst gut", Haus der Begegnungen, Grüner Hof 7
Ansprechpartnerin: Sonja Hummel: hummel.sonja@posteo.de

Einladung an uns - "SCHON MAL ABSCHALTEN?!" - Hannover

Tagung am Samstag, 8.3.2014; 10:00 -- 18:30

im Pavillon Hannover - Kultur- und Kommunikationszentrum

<http://www.attac.de/tagung-abschalten>

Liebe Solawis,

am 08.03.2014 wird eine Tagung in Hannover stattfinden. Es geht darin um die Frage, wie sich im Sinne von Klimaschutz und Postwachstum bestimmte Industriebereiche "Schon mal abschalten?!" lassen und welche sozialen Konsequenzen das hätte..

Auch die Agrarindustrie werden wir unter die Lupe nehmen. Einzelheiten unten und im Anhang. Ich würde mich sehr freuen, wenn Menschen vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft da wären und mitdiskutieren!

Beste Grüße

Dorothee

+++++

Attac / PowerShift / BUKO

Wie können klimaschädliche Industriebereiche beendet werden?

Liebe sozialökologisch Interessierte!

Liebe Aktive gegen Atom, Kohle und Fracking, gegen unnütze Großprojekte und für Wege zur solidarischen Postwachstumsökonomie! Wenn wir gemeinsam den sofortigen Ausstieg aus der Atom- und Kohlekraft fordern, weil das zynische, menschenverachtende Technik ist, ausbeutend, unbeherrschbar, demokratisch nicht zu kontrollieren, dann müssen jetzt nicht nur Erneuerbare Energien ausgebaut, sondern muss massiv Energie eingespart werden.

Wenn es gleichzeitig stimmt, dass das nicht allein durch Effizienz zu erreichen ist und durch Änderungen im individuellen Lebensstil, dann geht es immer um strukturelle Fragen der konkurrenz- und wachstumsorientierten Wirtschaft, um gesellschaftliche Kräfteverhältnisse und damit um die Produktion.

Wir stellen deshalb im ersten Teil dieser Tagung die noch nicht so übliche Frage:

Welche klimaschädlichen Industriebereiche sind verzichtbar, um Energiewende und Klimagerechtigkeit zu schaffen? "Was schalten wir schon mal ab?"

Und wenn wir diese Frage ernst nehmen, führt das zu nötigen und völlig berechtigten Nachfragen - das ist der zweite Teil der Tagung:
Was ist denn dann mit den Arbeitsplätzen, was nimmt die Angst?
Was verhindert eine bloße Auslagerung schmutziger Industrie?
Welche Schritte zur Postwachstumsökonomie zeigen konkrete, strukturelle Alternativen auf?
Und wie handeln wir das gesellschaftlich aus, während die Zeit drängt?
Wir haben erfahrene ReferentInnen für Inputs und Diskussion gewinnen können - aus dem Klimagerechtigkeits-, Energiedemokratie- und Postwachstums-Kontext, aus Wissenschaft, Gewerkschaften und Umweltverbänden.
Wir freuen uns auf eine spannende Tagung mit Euch!
Die Vorbereitungsgruppe der einladenden Organisationen
Anmeldung: Die Plätze zur Teilnahme an der Tagung sind begrenzt!
Bitte meldet Euch deshalb - bis zum 22.2.14 über die Tagungs-Homepage an.
(Es gibt keine Tagungsgebühr, wir freuen uns aber über eine Spende zur Unkostendeckung.)
<http://www.attac.de/tagung-abschalten>

Tagung "Das Innovationspotenzial von Beziehungsnetzen" - Berlin

Datum: 7.-8. März; Ort: Berlin

Wir möchten Sie herzlich zur 2. "Farbe der Forschung" Tagung der Zukunftsstiftung Landwirtschaft einladen, die vom 7. - 8. März 2014 in Berlin stattfinden wird. Thema wird diesmal sein.

Mit freundlichen Grüßen, Zukunftsstiftung Landwirtschaft , Oliver Willing

Detaillierte Informationen zur Tagung und Anmeldung finden Sie hier:

<http://www.zs-l.de/farbe-der-forschung/programm/>

Anmeldeschluss ist der 28.02.2014

Solawi-Infoveranstaltungen und -Presse in Berlin

Immer aktuelle Solawi-Termine unter: www.freiraume.org/termine.

in Radio und TV zu Solawi in und um Berlin: www.freiraume.org/presse

Saatgut-Tauschbörse der GartenCoop Freiburg in Zürich

Datum: Freitag, 14 März, 2014 - 10:00 bis Sonntag, 16 März, 2014 - 18:00

Ort: Zürich

Saatgut-Tauschbörse mit anschließendem Austausch kollektiver

Landwirtschaftsprojekte in Zürich

Infos: <http://www.gartencoop.org/tunsel/node/2469>

Jena rettet Gemüse! – Mit Solawi Stand und Podiumsbeitrag

14.3.2014 Jena rettet Gemüse! Aktionstag im Rahmen der Initiative "zu gut für die Tonne" und Slowfood Deutschland
www.zugutfuerdietonne.de

Infotag Solidarische Landwirtschaft von Demeter Hessen – Frankfurt/M

Datum: Samstag, 29. März 2014, 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort: Dottenfelderhof, 61118 Bad Vilbel

Einladung zum Infotag Solidarische Landwirtschaft im Raum Frankfurt/Main Wir - die SoLaWi-Initiative Frankfurt, Demeter Hessen e.V. und der Dottenfelderhof - laden Sie herzlich ein zu einem Infotag über Solidarische Landwirtschaft! In dieser zukunftsweisenden Form der Zusammenarbeit entwickeln Erzeuger und Verbraucher gemeinsam den Preis für die Produkte: Regional, fair und transparent. Dieses Konzept nennt sich Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) oder auch Community Supported Agriculture (CSA). Hervorgegangen ist es aus einer größeren weltweiten Bewegung, die es sich zum Ziel setzt, nachhaltig gute regionale Lebensmittel zu produzieren. Alle Menschen, die sich dafür interessieren, sind herzlich zu unserem Infotag eingeladen!

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Der Eintritt ist frei, ein Kosten-beitrag für die Verpflegung vom Dottenfelderhof wird vor Ort eingesammelt (15 €). Zur besseren Planung bitten um eine kurze Anmeldung per e-mail!

Veranstalter: Demeter Hessen e.V. Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamischen Landbau, Bad Vilbel Anmeldung

Info: info@demeter-hessen.de

SoLaWi-Initiative Frankfurt: <http://www.solawi-frankfurt-main.de>

Tagung der GLS Treuhand "Landwirtschaft ist Gemeingut- ..." - Kassel

29.3.2014 3. Landwirtschaftliche Treuhandtagung der GLS Treuhand"

Ort: 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 261

"Landwirtschaft ist Gemeingut- wenn wir sie dazu machen"

Wir möchten Sie bereits jetzt ganz herzlich zu der 3. Treuhandtagung zu dem Thema "Landwirtschaft ist ein Gemeingut!" am 29.03.2014 von 11:00-18:00 Uhr einladen.

Es wird um Erfahrungsberichte, Modelle und Konzepte rund um die Fragestellung gehen, wie sich heute in der Landwirtschaft moderne Gemeinschaften bilden und wie sie sich Regeln geben, um das Land, die Arbeit und die Früchte zu teilen. Betriebsgemeinschaften, CSA und private und öffentliche Eigentümsträger in unterschiedlichsten Formen und Bindungen sind Stichworte zu dieser Thematik.

Erfreulicherweise hat Silke Helfrich ihre Teilnahme zugesagt. Frau Helfrich hat für die Heinrich-Böll-Stiftung zu dem Thema der Commons vielfältige Publikationen herausgegeben.

Des Weiteren werden eine Reihe von Verbänden, Organisationen und Vertreter der öffentlichen Hand teilnehmen, die in diesen Bereichen Verantwortung tragen und Erfahrung gesammelt haben.

Kontakt: Michael Lieberoth-Leden, Vorstand GLS Treuhand e.V.

Anmeldung: rita.schiller@gls.de

! Solawi-Werkstatt auf Hof Tangsehl: "Die eigene Solawi entwickeln und gestalten"

Datum: 11.-13.4.2014

Dabei aus dem Netzwerk: Roman Best, Veikko Heintz, Olivier Hoffmann und Katharina Kraiß

Ein Wochenende zum intensiven Arbeiten an der eigenen Solawi sowie für den Austausch zwischen Aktiven aus der SoLawi-Bewegung! Dabei stehen die Fragen und Anliegen der Teilnehmenden im Mittelpunkt und unser Ziel und Anspruch wird es sein, dass alle damit einige Schritte weiterkommen.

In einem moderierten Gruppenprozess mit spannenden Kurzvorträgen werden wir an euren Themen arbeiten: z.B. Anbau- und Mengenplanung, Rechtliches, Mitgliedersuche, Gestaltung von Informations- oder Gründungsveranstaltungen, Lebensmittelverteilung, Budgetplanung, Organisation der Community...

Für uns Einladenden ist das Ziel die Erprobung und Weiterentwicklung eines Seminar-Prototyps für Menschen die in konkreten Projekten tätig sind und aus Initiativen oder Höfen in Auf- oder Ausbau, Gründung oder Umstellung kommen.

Was wir einbringen:

Roman Best: Gruppen in eine lebendigen Austausch und gemeinsames kreativ tätig sein bringen, Team-Arbeit, Methoden der Kommunikationsgestaltung, Aufbau der Gemüse-SoLawi Freudenthal als Gärtner

Veikko Heintz: Rechtsformen und Organisationsstrukturen auf SoLawi-Höfen, Ackerbau

Olivier Hoffmann: Planung, Gründung und Aufbau eines vielfältigen Solidar-Hofes (am Beispiel Tangsehl), vorbildlicher Kämpfer mit der Bürokratie, Kommunikator auf dem Hof

Katharina Kraiß: Erfolgsfaktoren für SoLawi-Betriebe, umfangreiche Erfahrungen mit und Kenntnisse der SoLawi-Bewegung, Netzwerkerin, Aufbau der Gemüse-SoLawi Freudenthal als Mitglied

Die anderen Bewirtschafter von Tangsehl werden uns dabei unterstützen und nach Möglichkeit und Interesse mitmachen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 12 (min. 8).

Zeit: 11.-13.4.2014; Ankunft Freitag ab 15:00/ Start 16:30; Ende: Sonntag ca. 14 Uhr (nach dem Mittagessen)

Ort: Hof Tangsehl (www.tangsehl.de)

Teilnahmegebühr/ Orientierungswert für die Bieterrunde (was wir mindestens brauchen): 170 € all inclusive (Verpflegung; Unterkunft in Matratzenlager, Jurte oder Zelt; Material-, Organisations- und Aufwandskosten); bei finanziellen Engpässen kann ein Reisekostenzuschuss beantragt werden; bitte der Anmeldung beifügen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Anmeldung und Fragen an: solawi_werkstatt@posteo.de bis zum 25.3.14

Slow Food Messe – Stuttgart: Wir sind dabei!

Datum: 10.-13.4.14 – Markt des guten Geschmacks

Wir sind dabei mit Stand und Podiumsteilnahme, weitere SoLawis sind herzlich willkommen.

Bei Interesse meldet euch: info@solidarische-landwirtschaft.org

! Solawi-Fortbildung des Netzwerks auf Hof Tangsehl

mit Roman Best und Katharina Kraiß

Datum: 13.-15.6.2014

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft bietet auch dieses Jahr wieder eine Fortbildung für Initiativen und Solidarhöfe in der Anfangsphase sowie für Interessierte an.

In diesem Seminar werden Hintergründe und Entwicklungen dieser Wirtschaftsform vorgestellt. In moderierter Gruppenarbeit und Vorträgen erarbeiten wir gemeinsam allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse, die speziell für den Aufbau einer SoLaWi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation, Planung). Dabei soll auch ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes herangegangen werden, immer mit den Anliegen und Fragen der Teilnehmenden im Blick. Der Hof Tangsehl wird uns als inspirierendes Anschauungsbeispiel dienen und der Austausch mit den Bewirtschaftern wertvolle Einblicke geben.

Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen am Ende eine Vorstellung davon haben, wie man eine SoLaWi selbst ins Leben rufen kann, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet. Hierfür werden wir Informationen, Methoden, Daten, Kontakte und Anschauungsmaterial bereitstellen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20

Zeit: 13.-15.6.2014; Ankunft Freitag ab 15:00/ Start 16:30; Ende: Sonntag ca. 14 Uhr (nach dem Mittagessen)

Ort: Hof Tangsehl (www.tangsehl.de)

Teilnahmegebühr/ Orientierungswert für die Bieterrunde (was wir mindestens brauchen): 170 € all inclusive (Verpflegung; Unterkunft in Matratzenlager, Jurte oder Zelt; Material-, Organisations- und Aufwandskosten); bei finanziellen Engpässen kann ein Reisekostenzuschuss beantragt werden; bitte der Anmeldung beifügen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Anmeldung und Fragen an: solawi_werkstatt@posteo.de bis zum 31.5.14

degrowth/postwachstum 2014 Konferenz - Mitmachen! - Leipzig

Aufruf zum Mitmachen / Call for Papers / Workshop anbieten

Datum: 2.-6. September 2014; Ort: Leipzig

Die TeilnehmerInnen begeben sich auf die Suche nach Gesellschaftsentwürfen jenseits eines von Krise zu Krise taumelnden ökonomischen Wachstumsparadigmas.

Neben wissenschaftlichem Austausch wird es viel Raum für offene und praxisorientierte Formate geben. Ziel ist es, verschiedene Ansätze miteinander zu verknüpfen. Wir suchen

und erproben bestehende Gegenentwürfe zum Wachstumsparadigma und diskutieren, wie wir diese unterstützen und verbreiten können.

In täglich über 50 wissenschaftlichen Seminaren, Workshops, Praxiswerkstätten und künstlerischen Beiträgen wollen wir der Alternativlosigkeit eine Absage erteilen und bestehende Praxen jenseits einer wachstumsorientierten Wirtschaft erlebbar machen. Hier sollen neue Ideen entstehen, Visionen entworfen, gelebte Alternativen gezeigt und natürlich auch diskutiert werden.

Weitere Inhalte und Anmeldung unter:

<http://leipzig.degrowth.org/de/call-for-participation/>

Ein „call for paper“, lädt Euch dazu ein, an der wissenschaftlichen Diskussion um Degrowth mitzuwirken. Seid dabei und schickt uns eure Ideen!

Kontakt: Anne Pinnow, AG Praxis, Erfahrungsräume, Bewegung (PEB),

E-Mail: callforparticipation@degrowth.de, <http://leipzig.degrowth.org/>

Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben

Fr 22.8.14 (18 Uhr) – So 24.8.14 (14 Uhr)

Infos dazu findet ihr unter dem folgenden Link:

<http://www.hof-hollergraben.de/index.php/weitere-kursangebote/hofgruenderkurs>

Kontakt: Klaus Strüber info@hof-hollergraben.de

! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen

Datum: 31.10. -2.11.2014

Wiederkehrende Termine: Monatlicher Radio Podcast der GartenCoop Freiburg

Wie immer zu finden unter www.gartencoop.org/radio

Impressum

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:

https://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn ihr etwas Interessantes habt, was ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: redaktion@solidarische-landwirtschaft.org

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit SoLaWi als auch über Unterstützung in der Redaktion!

Über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft freuen wir uns sehr.

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

als Hof bzw. Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt für 2014 das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt für 2014 = 48 € pro Jahr)

als Fördermitglied (Beitrag nach Absprache)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr

Zahlungsweise: jährlich

halbjährlich

Lastschrift

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf

Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __/__/___/___/___/___/___/___ BIC: _____/___

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Ich überweise den (Teil-) Betrag innerhalb der nächsten 14 Tage.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

* Der Richtwert errechnet sich aus dem jährlichen Budget und der jeweiligen Mitgliederzahl des Netzwerks. Das Budget soll mindestens zu 2/3 durch Mitgliedsbeiträge gedeckt werden, um die unabhängige Arbeit des Netzwerks zu ermöglichen. Die Statuten und weitere Informationen zu Netzwerkarbeit und Budget finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org.

Ort, Datum: Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: info@solidarische-landwirtschaft.org

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00